

PROTOKOLL

der ausserordentlichen Gemeindeversammlung von Montag, 11. Februar 2013, 20.00 Uhr im Saal der Auberge communale in Courgevaux.

Anwesend: Es nehmen 63 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an dieser Versammlung teil sowie 4 Personen ohne Stimmrecht: Herr Hervé Mory, Sekretär, nicht in der Gemeinde wohnhaft, sowie die Vertreter der Presse: Frau Helene Soltermann für die Freiburger Nachrichten, Herr Toni Bruni für den Murtenbieter und Herr Samuel Jordan für die Liberté.

Vorsitz: Herr Eddy Werndli, Gemeindepräsident

Protokoll: Hervé Mory, Sekretär

Entschuldigt: Der Gemeindepräsident verzichtet auf das Verlesen der Liste der entschuldigten Personen. Die Namen werden jedoch im Protokoll erwähnt. Entschuldigt haben sich: Olivier Schmutz, Shahla Hasher und Martin Schwaar.

Stimmenzähler: als Stimmenzähler werden ernannt: HH. Cédric Bigler, Patrice Grégoire, Erhard Scheidegger.

Eddy Werndli, Gemeindepräsident, begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates. Er entschuldigt die Abwesenheit der Gemeinderäte Shahla Hasher und Martin Schwaar, aus gesundheitlichen Gründen. Diese Gemeindeversammlung wurde durch Anzeige im Amtsblatt des Kantons Freiburg Nr. 3 vom 18. Januar 2013 und Nr. 4 vom 25. Januar 2013, durch Publikation am öffentlichen Anschlagbrett und durch persönliche Einladung einberufen. Das Informationsbulletin wurde zwei Wochen vor der Versammlung zugestellt. Die Beschlüsse des heutigen Abends werden mit der Mehrheit der Stimmen gefasst. Das absolute Mehr beträgt 32. Die Enthaltungen werden nicht gezählt. Bei Stimmengleichheit gibt der Vorsitzende den Stichentscheid nach Art. 18 des Gesetzes über die Gemeinden. Die Mitglieder des Gemeinderates sind bei der Abstimmung über das Budget stimmberechtigt.

Traktanden

1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2012
2. Budget 2013
 - 2.1 Präsentation des Budgets der laufenden Rechnung und des Investitionsbudgets
 - 2.2 Investitionen
 - 2.2 a) Fin du Mossard, Trinkwasserleitung und Brandbekämpfung, Finanzierung
 - 2.2 b) ARA Region Murten, Finanzierung
 - 2.2 c) Revision Zonenplan, Finanzierung
 - 2.3 Erhöhung des Steuerfusses auf der Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen von 62.5 % auf 76 % der einfachen Kantonssteuer sowie der Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen von 62.5 % auf 76 % der einfachen Kantonssteuer, Genehmigung
 - 2.4 Bericht der Finanzkommission
 - 2.5 Schlussabstimmung über die neuen Investitionen (a, b, c), über das Budget der laufenden Rechnung und das Investitionsbudget.

3. Nominierung der Revisionsstelle
4. Verschiedenes

1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2012

Dieses Protokoll war auf der Internetseite publiziert und stand auf dem Gemeindebüro zur Verfügung. Es wird nicht verlesen. Da keine Wortmeldung erfolgt, wird abgestimmt

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme.

2. Budget 2013

2.2 Allgemeine Präsentation des Budgets der laufenden Rechnung und des Investitionsbudgets

Eddy Werndli: An der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 12.12.2012 hat die Versammlung das Budget 2013 sowie die Anpassung des Gemeindesteuersatzes abgelehnt. Er erinnert daran, dass der heutige Gemeinderat seit April 2011 im Amt ist und die Gemeindefinanzen in einem desolaten Zustand übernehmen musste. Beim Abschluss der Rechnung 2011 mussten wir eine bedeutende Korrektur in den Finanzen unserer Gemeinde anbringen und die Gemeindeversammlung hat ein Defizit in der Höhe von CHF 1'196'032.92 genehmigt.

Seit 2008 ist unsere Gemeinderechnung nicht mehr ausgeglichen, die Ausgaben steigen und die Einnahmen gehen zurück. Die Realität der Zahlen ist nicht immer einfach hinzunehmen. Eine Erhöhung der Steuern ist notwendig und unumgänglich. Durch Verzicht auf verschiedene Projekte und Investitionen und durch Einsparungen können wir Ihnen heute Abend ein Krisenbudget mit einem Steuerfuss von 76 % und einem Defizit von CHF 115'636.-- vorlegen.

Wir möchten nochmals klarstellen, dass der heutige Gemeinderat mit der Zahlenwahrheit konfrontiert ist. Wir sind genötigt, die sich aufdrängenden Korrekturen vorzunehmen.

Wir erinnern Sie daran, dass das Budget eine Zusammenfassung der Einnahmen- und Ausgabenprognosen für ein kommendes Rechnungsjahr darstellt.

Das Wort wird an Herrn Alfred Rentsch für die Vorstellung des Budgets 2013 übergeben.

Alfred Rentsch: Mit dem vorgeschlagenen Budget geht der Gemeinderat an seine Grenzen. Nicht unbedingt notwendige Ausgaben wurden gestrichen. Für unvorhergesehene Ausgaben hat es keine Reserven mehr. Alfred Rentsch stellt jede Rubrik vor und erklärt die hauptsächlichen Änderungen in Bezug auf das im Dezember 2012 vorgestellte Budget. Trotz Einsparungen und einer Steuererhöhung von 62.5 auf 76 % ist das Budget nicht ausgeglichen. Das vorgesehene Defizit für 2013 beträgt CHF 115'636.00. Im Ganzen hat der Gemeinderat an 53 Position im Budget 2013 Korrekturen angebracht. Der Gemeinderat macht die Bevölkerung darauf aufmerksam, dass kein Handlungsspielraum für besondere Wünsche, vor allem beim Unterhalt der Strassen, Landwirtschafts- und Waldwege, besteht. Ebenso beim Unterhalt der Gebäude wird nur das Nötigste unternommen. Die Gemeinde muss sich aber bewusst sein, dass zusätzliche Kosten beim Strassen- und Gebäudeunterhalt in den nächsten Jahren auf sie zukommt, die aus dem mangelnden Unterhalt im Jahr 2013 resultiert.

Alfred Rentsch stellt das gesamte Investitionsbudget vor. Jede neue Investition wird noch detailliert und einzeln vorgestellt. Präzisierungen über die Investitionen wurden bereits an der Gemeindeversammlung im Dezember bei den Konsultativabstimmungen gegeben. Es muss hervorgehoben werden, dass die Sanierung der Kanalisationen in der Dorfasse und

die Schulbushaltestelle auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Für die Schulbushaltestelle ist eine umfassendere Machbarkeitsstudie im Gange um eine bessere Lösung zu finden.

Vorgesehene Investitionen in 2013

Investitionen	Aufwand	Ertrag
Gesundheitswesen		
Beteiligung Spital Meyriez	303'920.00	
Transport und Kommunikation		
Erneuerung öffentliche Beleuchtung	20'000.00	
Erneuerung Signalisation	10'000.00	
Wasserversorgung		
Wasserversorgung Fin du Mossard	150'000.00	
Anschlussgebühren		30'000.00
Subventionen		52'500.00
Kanalisation		
ARA Region Murten	45'486.00	
Anschlussgebühren		130'000.00
Raumordnung		
Nachtrag Revision PAL	30'000.00	
Liegenschaften		
Gebäudeunterhalt	70'000.00	
Total	629'406.00	212'500.00
Nettoinvestitionen		416'906.00

Eine Entspannung der finanziellen Lage könnte in 2014 oder eventuell erst in 2015 zu spüren sein. Es müssen Anstrengungen gemacht werden um im Fin du Mossard nachhaltige Industrien anzusiedeln um zusätzliche Steuereinnahmen zu erhalten und Arbeitsplätze geschaffen werden und das Dorf sich gesund entwickelt. Alfred Rentsch schliesst die Vorstellung des Budgets der laufenden Rechnung und des Investitionsbudgets 2013.

Der Gemeindepräsident bedankt sich bei Alfred Rentsch für die Präsentation und fragt die Gemeindeversammlung, ob es noch Fragen hat. Da dies nicht der Fall ist, wird zur detaillierten Vorstellung der neuen Investitionen übergegangen.

2.2 a) Fin du Mossard, Wasserversorgung und Brandbekämpfung, Finanzierung

Eddy Werndli stellt diese Investition vor. Die Pläne und sonstige Angaben werden auch auf die Leinwand projiziert. Einrichtung und Erschliessung des Quartiers « Fin du Mossard » West.

Sammelstrasse, Wasserversorgung und Brandbekämpfung. Die gesamten Erschliessungskosten belaufen sich auf CHF 2'163'300.00, zu Lasten der Grundbesitzer.

Die Beteiligung der Gemeinde ist auf CHF 150'000.00 veranschlagt, dies für die Wasserversorgung und Brandbekämpfung. Es handelt sich um eine Leitung von 250 mm Durchmesser, die von « Fin du Mossard » Nord (Lidl) bis « Fin du Mossard » West verläuft. Eine Subvention von 35 % ist für diese Investition vorgesehen. Die neue Lösung ist entlang den Parzellen um das Quartier « Fin du Mossard » West zu erschliessen. Die Nettokosten für die Gemeinde belaufen sich auf CHF 97'500.00. Die Finanzierung ist mit einem Darlehen vorgesehen.

Erschliessungskosten:	CHF 2'163'300.00
Wasserleitung 250 mm Durchmesser	CHF 150'000.00
35 % Subvention	CHF -52'500.00
	<hr/>
Nettokosten	CHF 97'500.00

Finanzierungsplan:

Unsere Beteiligung :	CHF 97'500.00
Darlehen : 97'500.-- zu 2 % =	CHF 1'950.00
Abschreibung : 97'500.-- zu 4 % =	CHF <u>3'900.00</u>
Jährlicher Betrag zu	
Lasten der laufenden Rechnung	CHF <u>5'850.00</u>

Der Gemeinderat bittet die Gemeindeversammlung, die Finanzierung der Gemeindebeteiligung an der Erschliessung der Industriezone Fin du Mossard zu unterstützen.

Hat es noch Fragen?

Es hat keine Fragen.

2.2 b) ARA Region Murten, Finanzierung

Eddy Werndli stellt diese Investition vor:

Die ARA verfügt momentan über zwei Reinigungsbecken. Damit ein störungsfreier Betrieb gewährleistet werden kann, ist ein drittes Reinigungsbecken notwendig. Wegen der zunehmenden Bevölkerungsanzahl wird in den nächsten Jahren auch das zu reinigende Wasser in grösseren Mengen anfallen. Die bestehenden Klärbecken reichen heute bereits nur knapp aus. Bei den jährlichen Revisionen muss damit gerechnet werden, dass Abwasser ungereinigt in den Murtensee geleitet werden muss.

Total der Investitionen 2013: CHF 570'000.00, für Courgevaux: 7,98 %, d.h. CHF 45'486.00.

ARA Region Murten, Finanzierung

Total der Investitionen 2013 :	CHF 570'000.00
Für Courgevaux : 7,98 %, d.h.	CHF 45'486.00
Abschreibung: 15 % auf CHF 45'486.00	CHF 6'823.00

Darlehen Zinsen: 2 %	CHF	910.00
Jährliche Belastung	CHF	<u>7'733.00</u>

Die Finanzierung ist wenn notwendig mit einem Darlehen vorgesehen. Der Gemeinderat bittet die Gemeindeversammlung, dem Investitionskredit zuzustimmen.

Hat es noch Fragen?
Es hat keine Fragen.

2.2 c) Nachtragskredit Revision Zonenplan, Finanzierung

Alfred Rentsch, Verantwortlicher Raumplanung, stellt diese Investition vor:

Der Zonenplan wurde vor rund 3 Jahren in Angriff genommen. Inzwischen haben wir die Vorprüfung des Kantons zurückbekommen. Die Vorprüfung ergibt ein äusserst positives Ergebnis. Es werden jedoch Ergänzungen in den folgenden Bereichen verlangt:

- Energiekonzept
- Verkehr und Lärmschutz

Bis jetzt gab es noch keine Erfahrungswerte welche Energiekonzeption vom Kanton verlangt wird. Der Gemeinderat hat sich entschieden, zukunftsorientiert zu denken. Deshalb wird das Energiekonzept nach dem Label der Energiestadt erstellt. Der Nachtragskredit beläuft sich auf CHF 30'000.00.

Revision Zonenplan, Finanzierung

Total der Investitionen :	CHF	30'000.00
Abschreibung: 15 %	CHF	4'500.00
Darlehen, Zinsen : 2 %	CHF	600.00
Jährliche Belastung	CHF	<u>5'100.00</u>

Die Finanzierung ist wenn notwendig mit einem Darlehen vorgesehen.

Hat es noch Fragen?
Es hat keine Fragen.

2.3 Erhöhung des Steuerfusses auf der Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen von 62.5 % auf 76 % der einfachen Kantonssteuer sowie der Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen von 62.5 % auf 76 % der einfachen Kantonssteuer, Genehmigung

Eddy Werndli : Der Gemeinderat macht darauf aufmerksam, dass er anlässlich der Präsentation des Budgets an der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 12.12.2012 gemäss den Vorschriften von Artikel 87 des Gemeindegesetzes den Steuerfuss anpassen wollte, um mit einem der aktuellen finanziellen Lage angepassten Steuerfuss den Gemeindehaushalt ins Gleichgewicht zu bringen.

Die Gemeindeversammlung hat diesen Vorschlag abgelehnt.

Die Zahlenwahrheit ist nicht immer einfach zu akzeptieren.

Heute ist eine Steuererhöhung zwingend notwendig und unumgänglich.

Durch Verzicht auf verschiedene Projekte und Investitionen und durch Einsparungen kann der Gemeinderat heute Abend ein Krisenbudget mit einem Steuerfuss von 76 % und einem Defizit von CHF 115'636.-- vorlegen.

Der Gemeinderat ist mit der Zahlenwahrheit konfrontiert und ist gezwungen, die notwendigen Korrekturen anzubringen.

Der Gemeinderat bittet die Versammlung, dieses Vorhaben zu unterstützen.

Die Diskussion ist eröffnet.

Walter Willenegger stellt fest, dass die Steuererhöhung gewaltig ist. Für ihn ist es höchste Zeit, dass die Gemeinde an eine Fusion denkt, die unumgänglich ist. Der Gemeindepräsident hebt hervor, dass mit oder ohne Fusion jetzt diese Korrekturen angebracht werden müssen.

Michel Jacquat: Er hat die Steuerstatistik, die auf Internet heruntergeladen werden kann. Er kann sie zeigen, wenn dies möglich ist. Diese Statistik zeigt auf, dass von 2003 bis 2007 die Steuereinnahmen angestiegen sind, mit einem ausserordentlichen Jahr in 2007.

Eddy Werndli: Im Rahmen des Rechnungsabschlusses von 2011 und in Anbetracht des Verlustes ist der Gemeinderat zum Amt für Gemeinden gegangen. Das Amt für Gemeinden hat eine Analyse der finanziellen Situation der Gemeinde für 2007 bis 2011 erstellt. Der Gemeindepräsident zeigt und kommentiert die Tabelle, die das strukturelle Ergebnis der Gemeinde aufzeigt. Man stellt fest, dass die Einnahmen seit 2008 rückläufig sind und die Ausgaben steigen und dass das Ergebnis jedes Jahr defizitär ist. **Der Gemeindepräsident hebt hervor, dass sich die Rechnung 2012 auch defizitär ankündigt.** Die Gemeinde kann nicht zum Leben Darlehen aufnehmen, eine Steuererhöhung ist unumgänglich. Im Kanton haben 12 Gemeinden die Steuern erhöht. In 2013 werden andere noch folgen. Wir leben in einer für alle schwierigen Zeit.

Michel Jacquat : Die Tabelle des Gemeindeamtes trägt nicht den unregelmässigen Steuern Rechnung. Auf der Grundlage der Steuerstatistik sind die Steuern seit 2003 um 30 % angestiegen. Er schlägt vor, diese Statistik ins nächste Infobulletin zu setzen.

Eddy Werndli: Er stellt eine Tabelle vor, die die Landverkäufe von 2005 bis 2011 zusammenfasst. Von der Gesamtheit der Verkäufe wurde eine Summe von CHF 996'000.00 in den Konten der laufenden Rechnung verwendet. Mit dieser Summe hätten Reserven für zukünftige Investitionen gemacht werden sollen.

Beat Weber: Die verwendeten Redewendungen wie Übernahme ...*von Gemeindefinanzen in einem desolaten Zustand...* stören ihn. Er hebt hervor, dass die Budgets sowie die Rechnungen der vergangenen Jahre durch den Kanton und die damalige Finanzkommission genehmigt worden sind. Er bedauert, dass der jetzige Gemeinderat den früheren Gemeinderäten den schwarzen Peter zuschieben will.

Alfred Rentsch: Seit der Gemeinderat im Amt ist, wurde er regelmässig angegriffen und von den ehemaligen Gemeinderäten in Frage gestellt, vor allem von Michel Jacquat. Als neues Mitglied des Gemeinderates ist er nicht einverstanden, diese Kritik zu ertragen. Er ist der Meinung, dass es an der Zeit ist, die alten Streitereien beiseite zu lassen und sich der Zukunft zuzuwenden. Der Gemeinderat hat alle notwendigen Analysen gemacht und möchte in Zukunft in Ruhe arbeiten können.

Die Mehrheit der Versammlung applaudiert die Intervention von Alfred Rentsch.

Da es keine Fragen mehr hat, erteilt der Gemeindepräsident das Wort der Finanzkommission für ihre Berichterstattung, bevor die Versammlung über die Steuererhöhung abstimmt.

2.4 Bericht der Finanzkommission

Roland Bollin, Präsident der Finanzkommission verliest den Bericht nicht, da dieser bereits mit der Einladung zur Gemeindeversammlung verschickt wurde und von jedem gelesen werden konnte. Er möchte aber noch drei Bemerkungen anfügen:

- Selbst mit der vorgeschlagenen Steuererhöhung ist ein Defizit im Budget 2013 vorgesehen.
- Der Steuerfuss von 76 % ist eine kurzfristige Lösung. Für das Budget 2014 muss wahrscheinlich mit einer neuen Erhöhung gerechnet werden (die Zahlen zu gegebener Zeit anschauen).
- Die Finanzkommission unterstützt die drei neuen Investitionsprojekte und schlägt der Versammlung vor, diese anzunehmen.

Da es keine Fragen mehr hat, wird zur Abstimmung über die Erhöhung des Steuerfusses auf der Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen von 62.5 % auf 76 % der einfachen Kantonssteuer sowie der Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen von 62.5 % auf 76 % der einfachen Kantonssteuer übergegangen.

Abstimmungsergebnis: Die Erhöhung des Steuerfusses ist mit einer Mehrheit von 60 Ja-Stimmen und keiner Nein-Stimme angenommen.

2.5 Schlussabstimmung über die neuen Investitionen (a, b, c), über das Budget der laufenden Rechnung und das Investitionsbudget

2.2 a) Fin du Mossard, Trinkwasserleitung, CHF 150'000.00

Abstimmungsergebnis:

Das wie vorher vorgestellte Investitionsprojekt ist mit einer Mehrheit von 58 Ja-Stimmen und keiner Nein-Stimme angenommen.

2.2 b) ARA Region Murten, CHF 45'486.00

Abstimmungsergebnis:

Das wie vorher vorgestellte Investitionsprojekt ist mit einer Mehrheit von 60 Ja-Stimmen und keiner Nein-Stimme angenommen.

2.2 c) Nachtrag Zonenplanrevision, CHF 30'000.00

Abstimmungsergebnis:

Das wie vorher vorgestellte Investitionsprojekt ist mit einer Mehrheit von 56 Ja-Stimmen und keiner Nein-Stimme angenommen.

Investitionsbudget

Abstimmungsergebnis:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 61 Ja-Stimmen und keiner Nein-Stimme das Investitionsbudget 2013, welches Nettoinvestitionen von CHF 416'906.00 vorsieht.

Budget der laufenden Rechnung

Abstimmungsergebnis:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 59 Ja-Stimmen und keiner Nein-Stimme das Budget der laufenden Rechnung 2013, welches ein Defizit von CHF 115'636.00 vorsieht.

3. Nominierung der Revisionsstelle

Eddy Werndli: Die Gemeindeversammlung bestimmt die Revisionsstelle auf Vorschlag der Finanzkommission. Die Revisionsstelle wird für die Kontrolle von ein bis drei Rechnungsjahren bestimmt. Das Wort geht an Roland Bollin, Präsident der Finanzkommission, für die Vorstellung von diesem Traktandum. Die Finanzkommission hat mehrere Offerten verlangt. Er stellt am Bildschirm die Offerte von Kramer & Isenring AG vor. Die Finanzkommission schlägt diese Revisionsstelle für eine Dauer von drei Jahren vor. Aus den vier folgenden Gründen hat die Finanzkommission diese Wahl getroffen:

- In der Region angesiedelte Firma
- Berichte auf deutsch und französisch möglich
- Sie hat bereits die Revision anderer Gemeinden
- Es war das günstigste Angebot

Es wird zur Abstimmung übergegangen, die von Roland Bollin geleitet wurde.

Abstimmungsergebniss :

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimme den Vorschlag der Finanzkommission und nominiert die Firma Kramer & Isenring AG für die nächsten drei Jahre (2013 bis 2015) als Revisionsstelle für die Gemeindebuchhaltung.

4. Divers

Eric Wullemin möchte dem Gemeinderat für seinen Mut danken und dass er das Mögliche gemacht hat, eine weniger grosse Steuererhöhung vorzuschlagen wie zuerst vorgesehen war. Dieser Beitrag wird applaudiert.

Carla Jaus bedankt sich bei den Arbeitern des Werkhofes für den Winterdienst. Man soll sich auch bedanken wenn die Möglichkeit besteht. Applaus.

Sacha Moser kommt auf das Budget zurück und besonders auf die Darstellung der Daten. Er wünscht sich eine detailliertere Ausführung was die hauptsächlichen Änderungen im Blick auf das Vorjahr betreffen. Für die hauptsächlichen Änderungen bräuchte es mehr Nachweise.

Alfred Rentsch erinnert daran, dass Details bei der letzten Gemeindeversammlung im Dezember gegeben wurden. Ausserdem stand der Gemeinderat zwei Abende zur Verfügung um die notwendigen Auskünfte anlässlich der Konsultation des Budgets geben zu können. Er nimmt diese Bemerkung aber zur Kenntnis um zu sehen, wie es in einem nächsten Infobulletin gemacht werden könnte.

Da sich niemand mehr zu Wort meldet, schliesst der Gemeindepräsident die Versammlung um 21 Uhr 20 und lädt die anwesenden Personen zu einem Umtrunk ein. Er bedankt sich bei seinen Kollegen des Gemeinderates sowie beim Personal der Gemeinde.

Im Namen des Gemeinderates

Der Gemeindepräsident:

Für das Protokoll :

Eddy Werndli

Hervé Mory